

Auch im dritten Band hat Petrejus ihn ausgeschrieben. Es finden sich dort Nachrichten über die harten und schneereichen Winter 1591, 1623, 1624, über die Pest 1603 und das Begräbnis des Pastors Albertus Meier in Lindholm ¹⁾, über den grossen Kometen von 1618 ²⁾, Blutregen 1622, über die Erstürmung der Deezbüller Schanze im 30jährigen Krieg 1629, über Gewitter, Feuersbrünste und Schiffbrüche ³⁾. Dieselben werden teils ausdrücklich auf Detlev Johannis zurückgeführt, teils verraten sie durch ihre anschauliche Darstellung seine Urheberschaft. 5

Nimmt man hinzu, dass er auch über sich selbst noch einiges mehr ⁴⁾ muss berichtet haben, als was Pontoppidan schreibt, so hat man ein Bild 10 seiner schriftstellerischen Thätigkeit. Jedenfalls ist er ein geistig regsamer, urwüchsiger Mann gewesen, der in jener rauhen Zeit unter den trotzigten Friesen auf seine Art seinen Mann stand ⁵⁾.

Leider scheint sein Manuskript verloren zu sein. 1740 hat Petrejus als Pastor in Garding geschrieben, sollte er es mitgenommen haben? 1752 15 hat Pontoppidan seine Kirchengeschichte herausgegeben, für die er es benutzt hat. Die Handschriften des Petrejus befinden sich grösstenteils in Kopenhagen. Sollte Detlev Johannis sich dort auch wiederfinden?

Stiftung einer Marientide in der Kirche zu Lütjenburg

20

durch Hans Rantzau 1485.

Mitgeteilt durch Pastor WITT in Preetz.

Nach den vorhandenen urkundlichen Zeugnissen muss die Verehrung der Maria im kirchlichen Leben des kleinen und abgelegenen Lütjenburg im Mittelalter einen breiten Raum eingenommen haben. Schon im Jahre 1373 25

¹⁾ Der bekannte Melanchthonschüler starb an der Pest.

²⁾ Detl. Johannis hat ihn am 4. und 23. Dezember beobachtet, beschreibt Gestalt und Stellung an beiden Tagen und bemerkt, »der Schwantz war 675 Meilen Weges gross, testante Hermanno Flor«.

³⁾ u. a. die Strandung eines Schiffes mit Wein und gelben und roten 30 Granatäpfeln 1602, wobei die Deezbüller »von den Aepfeln de Sina so begierig assen, dass viele dadurch an ihrer Gesundheit, ja am Leben Schaden litten«.

⁴⁾ Vergl. die Bemerkung Pontoppidans über Detl. Johannis' Ehefrau.

⁵⁾ Ein streitbarer Herr ist er allerdings gewesen, nicht nur seiner Ge- 35 meinde gegenüber. Im oben erwähnten Predigerverzeichnis bemerkt Petrejus bei dem zweiten Fahretofter Pastor Lorentz Boysen (von 1586 an): »hatte mit H. Detlevo Johannis in Deetzbuß des Dienstes halber mancherley Streitigkeiten, siehe das Leben Detlevi Johannis im andern Theil der Merkwürdigkeiten des Amts Tondern«.

- finden wir dort einen Kaland der Jungfrau Maria, welcher am 6. August des genannten Jahres von dem Bischof Bartram von Lübeck für 170 Mk. 15 Mk. Rente kaufte (vgl. LEVERKUS, Urkundenbuch des Bisthums Lübeck I, Nr. 644, Anmerkung), womit die Bruderschaft am 15. Dezember 1374 eine ewige Vikarie in der Lütjenburger Kirche stiftete, gleichfalls zu Ehren der Maria, in honorem et laudem omnipotentis Dei eiusque gloriose genitricis virginis marie et omnium sanctorum, wie es in der von Bischof Bartram ausgestellten Konfirmation heisst, welche im Lütjenburger Stadtarchiv in doppelter Ausfertigung sich befindet. Weitere Spuren begegnen uns in dem Kirchenrechnungsbuch von 1463, welches unter den Ausgaben des Jahres 1465 aufzählt »viii fl vor to maken den balken in vnser leuen vrouwen Capellen«. Dieselbe scheint in den nächsten Jahren einen Umbau erfahren zu haben, doch ist wohl möglich, dass die Angaben des Kirchenbuches über den Bau einer Kapelle, welcher im Jahre 1472 begann und zu dessen Aus-
 15 führung auch ausserhalb gesammelt wurde — 1476 ist sogar von der »bede in vreeslande« die Rede — sich auf das H. Kreuz beziehen. Sicher begegnet uns Maria im Rechnungsbuch noch einmal 1477, wo unter den Ausgaben angeführt wird: »It. kostede vns. leuen vrouwen bilde midden in der kereken mit kost v. teringhe iiiii fl myn (weniger) den vi mrk.« Das bedeutsamste
 20 Zeugnis aber von der Verehrung, welche die Maria genoss, ist die folgende Urkunde über die Stiftung einer Marienide durch Hans Rantzau im Jahre 1485, welche bezeichnender Weise auch der im Ausgang des Mittelalters in Aufnahme kommenden St. Anna galt.

-
- Ick Hans Rantzouwe, Seligen Herrn Schackensone, bekenne vnde be-
 25 tuge apenbar jn dessem breue vor alle den Jennen, den en sehen, horen offte lessen, de nu sint vnde to komen mogen, dat ick vnde myn husfrouwe katherina, Seligen Hern Jochim Breyden dochter, mit tolatinge, willen vnde vulbordt des Erwerdigen jn God vaders vnde herrn, Heren Alberdes, Bischoppes to lubeke, hebben stichtet vnde gemaket in der kerspelkerken to
 30 lutkenborgh jn vnser leuen frouwen Cappellen vnser leuen frouwen missen vnde ere tijde alle dage to singende vmmiddelst veer prestern to ewigen tijden vnde ock in dersuluen Cappellen alle dage ene Selemissen to lesende, to biddende jnnichliken vor de ansteder der Missen vnde vor Seligen Hern Schacken Rantzouwen, de eyn vader is ghewest des genannten Hans Rantzou-
 35 wen, vor frouwen Anna, syne moder, vor sine suster vnd brodern vnde sin Slechte vnde vor Seligen Hern Jochim Breyden vnde vor frouwen Jden, syne husfrouwen, dede oldere sint ghewest der vrogenanten frouwen katherine, hantses husfrouwen, vnde ere Slechte, mit der Collecten Jnclina jnnichliken vor se to biddende.
- 40 To dessen vorgescreuen missen vnde tijden hebbe ick Hans Rantzouwe vnde myn husfrouwe vorbenompt gegeuen vnde geuen noch gegenwerdige jn crafft desses breues vme salicheyt willen vnsere, vnser oldern vnde frunde selen jn vnde vth vnsem dorpp vnde gude to köden vnde bysteruelde jn

dem kerspel to Ghycouwe belegen van den ersten wissesten vnde Redesten penningen, Renten vnde oppkomede achte vnde achtentich lub. marck jarliker, ewiger vnde vnwedderkopliker rente.

Desse vorgescreuen achte vnde achtentich lub. marck scholen vnde willen ick Hans Rantzouwe vorbenomed vnde myn Husfrouwe den bouenscreuen veer prestern, de sodan missen vnde tijde jarlikes waren, alle Jar schicken, geuen vnde jn enem sumen vornogen bynnen lutkenborch jn den achtedagen Sunte Nicolaus des hilgen Bisschoppes de tijd vnser beyde leuende all vth. Na vnser beyder dode scholen de genante veer prester sodan ere achte vnde achtentich marck vt dem vorgescreuen dorpp vnde gude kode vnde Bisteruelde vnde eren to behoringen alle Jar vnde to ewigen tijden sulue boten vnde jn ern nvth keren bynnen den achtedagen Sunte Nicolausser van den ersten Redesten besten vnde wissesten Renten vnde hur vnde van aller opkome dar Jarlikes vthkomende, dat en denn myn erue effte we denn na vorlope der tijd eyn vorbidder, vorweser effte beschermer der vorgescreuen guder is, mit gantzem vlite dar to helpen scholen vnde en dar nen hinder effte wedderstall ane don. Myne eruen na vnser beyder dode Edder we denn na vorlope der tijd eyn vorweser vnde eyn vorbidder der bouenscreuen guder is, Scholen jn den bouenscreuen dorpp vnde gude köde vnde bysteruelde vnde ere tobehoringen neen gerichte holden edder hebben, noch nene denst, hure effte pacht vth esschen effte manen, Er de vorgenanten vnser leuen frouwen veer prester er vorgescreuen vnbeworen geld dar vthgeboeret vnde entfangen hebben. Ock so sick de rechte vnde wichtige hur der genomten guder köde vnde bysteruelde bouen de achte vnde achtentich marck, dede veer prester vnser leuen frouwen; jn maten bouen vnde nedden bescreuen, dar Jarlikes vth hebben scholen, vpp Souenteyndehalue mark edder dor bij vorlopet, hebben wij hans Rantzouw vnde vor katherine vorbenompte Gode to loue vmme salicheyt willen vnser Eldern, vnser vnd vnser gantzen Slechtes sele mit vulbordt vnser rechten eruen To ene ewigen vicarie to pretze gegeuen, offern vnde geuen sodane souenteyndehalue mark, de vth den gemelten guderen bouen de achte vnde achtentich mark komen, Gade alweldich vnde ewich by sulker vicarie to pretze to bliuende; willen darvmme, wanner na deme willen godes ick vnde myn husfrouwe in god vorstoruen sint, weme denn na vnser beyden dode de genomten vnser leuen frouwen dorpe vnde guder jn vorbiddinge gedan werden, dat de sodan dorpp vnde guder nergen ane nyes (?) offte de Jnwoner der guder noch mit haudenste offte Jergen wor mede bouen wontlike wise beswaren schal. Offte ock sodan dorpp vnde guder jn jarliker Rente der vorgescreuen 88 mrk. van dodes, van brandes, orliges offte wath wise dat id schege, dar god vor sij, gekrencket worden, So scholen vnser leuen frouwen veer prester Er 88 mrk. jarliker Rente vth holtungen, van mast, watern, molen, dyken, ackern, wischen, weyden vnde van aller oppkomede, alse de an eren endescheden belegen sin, nictesnicht buten bescheden, alse, dat de jennen, de na vnser beyder dode eyn vorweser der vorgescreuen guder is, dar nenerleye ghenete effte boringe vth hebben scholen, er dat den veer prestern Ere jarlike Rente dar vth entrichtet is.

Blyue ock de bouenscreuen vnser leuen vrouwen guder jn erem degende vnde wesende, So scholen de bouenscreuen 4 prester dar noch vth hebben twelff mark van der mast, So dicke vnde vake, alse de god giff, to ewigen tijden, de ick vnde myn husfrouwe en dar van geuen willen de tijd vnser leuendes
 5 vnde na vnser beyder dode de Jenne, dem de guder denn vorbiddunge haluen to komen, dergeliken bliff, dar denn wess van mast bouen mach denn hebben vnde beholden de houetman der guder.

Desse bouenscreuen 88 mrk. lüb. jarliker, ewiger, vnwedderkopliker rente hebbe ick Hans Rantzouw vnde myn husfrouwe vaken benompt to
 10 ewigen tijden geoffert jn de ere der vterwelten Reynen kuschen Juncfrouwen marien vnde offren se gegenwerdigen in crafft desdes breues jn de hande des Erwerdigen jn gode vaders vnde hern hern Alberdes Bisschoppes to lübeke to nutticheyt der veer prester, dede missen vnde tijde vnser leuen vrouwen to lutkenborch singen vnde holden scholen, so vor vnde na geroret is vnde
 15 werd. To dessen missen vnde tijden Scholen wesen veer erlike prester, de alle dage to ewigen tijden scholen warn de missen vnde souen dage tijde vnser leuen vrouwen jn der vorbenompt vnser leuen vrouwen Cappellen to lutkenborch jn desser wise. Van lichtmissen wento Sunte mertens dage scholen se de metten betengen des morgens to vyue, ane in den achtedagen
 20 des hilgen lichames vnde visitationis marie scholen se er betengen vnde also rogen, dat er sanck nicht vorhinder den sangk jn dem groten chor. Men van Sunte Mertens dage beth to lichtmissen mogen se der metten to sossen betengen vnde mit der prime vnde terciën tosamende wech singen. Denn to söuen scholen se betengen to singende de missen van vnser leuen vrouwen na
 25 vthwisinge der tijd, vnde vor der missen scholen se denn singen de sexten, vnde vnder der sexten schal sick de jenne kleden vnde rede maken, dede missen singen schal vnde na der sexten lesen den Confiteor. Wenn denn de misse vthe is, denn so scholen se vort singen de nonen. To achten vnde vnder der homissen Schal eyn van den 4 prestern, dem dat denn behort, jn
 30 der sulfften Cappellen marie lesen alle dage ene selemisse vnde to alle tijd mede holden de Collecten Inclina vor de ansteder der missen vnde ere vrunde leuendich vnde dod. Wanner na middage de clocke to dreē is vnde na der groten vesper, wanner jn dem groten chor gesungen werdt, So scholen vnser leuen vrouwen prester denn er vesper van vnser leuen vrouwen betengen vnde
 35 mit dem nachtsange endigen, vnde alle dage, wanner de nachtsanck van vnser leuen vrouwen vthe is, denn scholen se andechtigen lesen de twe psalmen Miserere mei Deus vnde de profundis mit dreē collecten Inclina, Deus cuius misericordia non est vnde ffidelem mede to concluderende. Ock scholen de genomten 4 prester alle vridage vnde alle Sonauende dat gantze
 40 Jar ouer vnde ouer den aduent alle dage to ewigen tijden na dem nachtsange vnde vor den salmen Miserere vnde de profundis Singen de lauesangk marien Salue regina mit ener collecten na der tijd to beslutende.

Vnde to dessen vorgescreeuen missen vnde tijden schal men nemande nemen, me he sy prester vnde nochafftich mit singende vnde lesende, vnde
 45 scholen nenen discant singen, men otmodigen vnde enkede mit gantzem vlite

vnde scholen alle 4 stede bliuen jn den tijden, ane dede missen hefft van vnser leuen vrouwen, de mach bliuen buten der sexten vnde nonen. Hefft he een hinder jn der vorscreuen missen, so mach he enen vor sick bidden vnde blieve sulue jn den tijden. Vnde scholen oock anders nene ambachte waren sunder desse vorgescreuen missen vnde tijde, Sunder ene officiatien, 5 konen se de hebben in der kerken, mogen se mede waren, vpp dat de andern den de misse nicht behoret, hebben ere stede to lesende, vnde wath se dar van krigen, schal en alle veer to komen vnde behoren.

Alle dinxdage scholen de vorscreuen 4 prester singen hochwerdigen de missen van Sunte Annen, der moder Marien; Men de tijde scholen se singen 10 vnde holden van vnser leuen vrouwen na wontliker wise.

De veer prester scholet oock nicht voregent werden by den tijden, vpp oft dar wol vngehorsam were vnde sin dinck nicht en warde, dat [dat] men den moge straffen. Men welk prester sick wol hefft vnde sin dinck waret, den schal me nicht afsetten, de wile he dat waren kan. Wurde 15 oock wul kranck manck den veer prestern, de schal syne stede vorbidden vormiddelst enem andern, oft he den hebben kan. Waerde de kranckheyt soess maente lanck vnde vorname he denn nene beteringe, denn mach me enen andern in syne stede setten vnde em allike wol na antale des Jars sin vordienst geuen. We vorsumelick is jn dessen vorgescreuen missen vnde tijden, 20 de schal dat vorboten na desser nabescreuen wise.

Interste we nicht is jn der metten, wan dat venite vthe is, de schal breken veer penninge, wan dat kyrie tor missen sunge is, twe penninge, wen de erste psalme der vesper vthe is, twe penninge. We vorsumet primen tercien, sexten, nonen, vor eyne yslick tijde veer penninge. We vorsumete 25 metten, missen effte vesper, vor ene Jewelike enen lub. schillingk. Were oock, dat god vorbede, dat wol vnser leuen vrouwen missen vallen lete, de schal dat vorboten mit 4 schillingen, de Selemissen mit twen schillingen.

Dit vorscreuen brokegelt schal men keren to lichten, antependien vnde to ornat vnde syringe des altars, vnde dat schal eyne van den 4 prestern, de 30 dar gatlick to is, sammeln vnde alle veerndel Jars Rekenschopp dar van don den andern dren jn bywesende vnde Jegenwardicheyt der karkheren vnde der beyden borgermeistere to lutkenborch. Weret, dat we van dessen 4 prestern synen broke nicht wolde vthgeuen effte nen straffent wolde lyden, wen he sick vorsumeliken hedde in dem denste godes effte vnredelik in 35 synem presterliken leuende, des beholde ick vnde myn husfrouwen vns to vnser leuende in vnser macht, den vnghorsam prester aff to settende vnde enen anderen vromen prester in syne stede to nemende, so vaken also des behoff werdt, sunder jenigerleye list ghestlikes oft werlikes rechtes dar tegen to netende. Na vnser beyder dode geuen wij vnse vullen komen macht my- 40 nem negesten eruen, de denn eyne vorbidder vnde eyne houetman is vnser leuen vrouwen guder to koden vnde bysteruelde, vnde dem Erwerdigen jn gode vadern denn tor tijde Bisschopp to lubeke vnde den beyden Borgermeistern to lutkenborch, al also dat myn negeste erue, de dat gud to koden vnde bysteruelde in vorbiddinge hefft, de Her Bisschopp to lubeke vnde de 45

- beyden Borgermeistere to lutkenborch scholen denn den vorscreuen 4 prestern, vnser leuen frouwen denern, vorwesen vnde se opp vnde aff setten na vorgescreuen wise vnde dat io also vorfogen, dat sodan godesdenst vnde loff marien der hemelschen konighynne nicht vorvalle, men io bestentlick blyue.
- 5 Wann er na vnser beyder dode van den vorscreuen 4 prestern welke vorstoruen effte affkoren, in welcher mate dat beschudt, So mach myn negeste erue, eyn vorbidder vnser leuen frouwen guder, enen nochafftigen prester wedder setten in des jennen stede, de dar van gekomen is. Wanne na vorlope der tijd echt eyn van den 4 prestern affkomt na vorscreuen wise, So
- 10 mach de Her Bisschopp to lubeke denn tor tijd wesende ock enen nochafftigen prester setten in der stede. Desgeliken to deme drudden male, wann denn dar echt ene stede loss werdt, So mogen de beyden Borgermeister to lutkenborgh enen vramen man dar wedder opp nemen, wem se des gunnen vnde dar nochafftich to is, vpp dat de Borgermeister vnser leuen frouwen prestern
- 15 deste gunstiger sin, alse se in erer (?) mit en wonen vnde vpp dat se sodan godes denst deste beth meren vnde furdern helpen, vnde denn, wan de borgermeister dat tom drudden male vorlehnnet hebben, denn wedder vmme an to heuende van mynem negesten veddern vnde denn so vort an, so vaken alse der behoff werdt, to ewigen tijden so to bliuende. Wert ock, dat na
- 20 lanckheyt der tijd myne veddern alle in god vorstoruen, dat dar nemant van den Rantzouwen na bleue in deme leuende vnde vnser leuen frouwen guder kode vnde bysteruelde, dar der 4 prester ewige rente is, by andere slechte qwen, wol denn van gudemans eyn vorweser vnde eyn vorbidder der guder is, de schal denn hebben de drudden lenware in den tijden vnser leuen
- 25 frouwen in myner vedderen stede, vnde de 4 vorwesen vnde beschermen ere guder, alse ick vnde myn husfrouwe vor vnde myne veddern na gedan hebben.

- Offt ock we van den 4 prestern mercklick werff van huss hedde, de schal dat denn to erkennende geuen dem kerckheren vnde den beyden Borgermeistern vnde orloff van en nemen vnde enen nochafftigen prester in syne
- 30 stede to settende, sin dinck vor em to warende, So dat dar nene vorsumnisse in dem denste marien van synes wegen beschen. Neme ock wol suluest orloff vnde dit nicht wolde holden, denn mogen en de kerckher vnde de beyden Borgermeister denn tor tijd wesende ene dar suluest affsetten vnde dat to wetende don dem parte, dem denn de lehnware behort. De mach
- 35 denn enen horsamen prester in syne stede setten. Offt ock we van den 4 prestern sick vorbetern konde vnde van vnser leuen frouwen tijde scheden wolde, de schal dat vorstan laten den kerckhern vnde beyden Borgermeistern vnde schal orloff nemen in nabeschreuen wise, Also dat he orloff neme in den veer hilligen to passchen vnde schede aff to Sunte michaelis dage, Edder
- 40 neme orloff to Sunte michaelis dage vnde schede aff to passchen. Wolde he in anderer wise afscheden, des en scholde he nene macht hebben, ane dat were denn mit fruntschopp, dat ene enen andern nochafftigen in sine stede wiste.

- Alle desse vorgescreuen stucke semptliken vnde besundern laue vnde
- 45 segge ick Hans Rantzouw vorbenomt vor my vnde myne husfrouwe vnde

vor myne eruen dem almechtigen gode vnde marien der hemelschen koninghyne, dem Erwerdigen jn gode vader vnde hern hern Alberdes, Bisschop nu tor tijd to lubeke, vnde synen nakomelingen, den Ersamen wulff Sachen vnde Hans van berge, nu tor tijd Borgermeister to lutkenborch, vnde eren nakomelingen alle vorscreuen Artikele vnde puncte ewichliken stede vaste to holdende sunder alle arch effte behelpinge gestlikes effte wertlikes rechtes, vnde hebbe des tor tuchnisse vnde witlicheyte myn Jngesegel gehenget heten nedden an dessen breff. Vnde wij keye Rantzouwe, des vorbenomeden hans Rantzouwen broder, Schacke vnde Detleff, des genometen keyen sons, bekennen apenbar jn dessem suluen breue, dat wij alle desse vorscreuen stücke vnde artikele beleuet, bewillet vnde beuulbordet hebben, vnde seggen se stede vast vnde vvorbraken vor vns vnde vnse eruen wol to holdende vnde hebben des to tuchnisse vnse Jngesegeln mede gehenget vor dessen breff. Vnde wij Albrecht, van godes vnde des Stols to Rome gnaden Bisschopp to lubeke, bekennen vnde betugen apenbar jn dessem suluen breue vor alle den jennen, de nu sint vnde tokomen mogen, dat wij dat Jnnehold desses breues van worden to worden, van artikelen to artikelen hebben Confirmeret, bestediget vnde beuulbordet, Confirmern, bestedigen vnde beuulborden se jegenwordigen jn crafft vnde macht desses breues vnde willen vnde beden se vor vns vnde vnse nakamelinghe by vnser bisschopliker macht, also stede vnde vaste to holdende vnde hebben des to vterker bekantnisse vnse grote Jngesegel hengen laten mede vor dessen breff, dede is gegeuen vnde Schreuen na der bord Christi vnser Hern Dusent veerhundert darna jm viffvndeachtentigsten Jar am Sonauende negest na Assumptionis beate marie virginis. Vnde wente wij detleff van Bockwolde, hern Detleuesson, Oue Rantzouwe, Clawesson, vnde her Jacob mestmaker, nu tor tijd kerckher to lutkenborch, jn dessen degedinge, stücken vnde allen articulen, So de in dessem breue bestempt sin, jegenwerdich ghewest vnde de mede vorhandelt sehn vnde gehort hebben, des hebben wij to orkunde vnde witlicheyte vnse Jngesegel mit den Jngesegelen der genometen stichter desses gades denstes mede an dessen breff heten hengen.

Prior und Konvent des Klosters Arensbök

machen ihre Wohlthäter in Lütjenburg aller ihrer geistlichen Güter theilhaftig und erbiethen sich für die in jedem Jahre in Lütjenburg Verstorbenen Seelenmessen zu halten, wenn die betreffenden Namen ihnen mitgeteilt werden (1445, den 4. April).

Mitgeteilt von Pastor WITT in Preetz.

Frater paulus humilis prior Totusque Conventus domus Templi Marie in Arnsboken Ordinis Carthusiensis Dilectis nobis in Christo vtriusque sexus incolis opidi luttekenborg Salutem in domino et orationum suffragium sa-